

haben mehr als 13 000 Nikaraguaner als Opfer der nordamerikanischen Aggression ihr Leben gelassen. Der Krieg brachte unserem Land Verluste in Höhe, von 1,3 Milliarden US-Dollar. Dennoch bekundeten wir unseren guten Willen und unsere besten Absichten, um zu einer Vereinbarung durch Verhandlungen zu gelangen, in der die Normen des friedlichen Zusammenlebens in der mittelamerikanischen Region im Verhältnis zu den USA festgeschrieben werden. Wir haben ernsthafte Friedensvorschläge unterbreitet. Wir haben uns an die anerkannten internationalen Gremien gewandt und auch an die amerikanische Öffentlichkeit. Wir haben gezeigt, worin das Wesen des von uns verkündeten Gesellschaftssystems besteht. Mit Taten haben wir unseren Friedenswillen und unsere Friedensabsichten unter Beweis gestellt.

Die Antwort der USA-Administration waren jedoch militärische Eskalation, Verleumdungskampagnen, schamloser, offener Druck, Drohungen und Erpressung. Die mit dem Verhandlungsprozeß befaßten Organe und die dort vertretenen Regierungen waren Opfer ähnlichen Drucks.

Das nikaraguanische Volk aber kämpft auch weiterhin um sein unveräußerliches Recht auf Freiheit und Souveränität, auf bedingungslose Zugehörigkeit zu Mittelamerika, zu Lateinamerika, zur internationalen Gemeinschaft. Keine Kraft kann uns von diesem Ziel abbringen.

Wir wollen Frieden und Freiheit!

Nikaragua ist und bleibt souverän! (Anhaltender, starker Beifall.)

Lieber Genosse Honecker! Liebe Genossen der SED! Obwohl unsere Sandinistische Volksrevolution noch jung ist, können wir mit Stolz auf gutentwickelte Beziehungen zwischen unseren Staaten und Parteien auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet verweisen. Sie beruhen auf gegenseitiger Achtung, kämpferischer Solidarität und brüderlicher Verbundenheit und reihen sich würdig ein in die Geschichte unseres Kampfes. Sie sind Ausdruck unseres unerschütterlichen Vertrauens in die Zukunft. Es sind beispielhafte revolutionäre Beziehungen.

Wir teilen mit Ihnen, mit der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, mit Ihrem Volk, Genosse Honecker, den berechtigten Stolz auf die Jugend der DDR, auf die Freie Deutsche Jugend. Auch das nikaraguanische Volk kennt ihren internationalistischen Geist und ihre humanistische Haltung. Das „Karl-Marx-Krankenhaus“ in Managua ist ein Beweis für diesen revolutionären Geist, für diese revolutionäre Entschlossenheit. Unser Volk dankt euch dafür. (Beifall.)

Genossen! Das Nikaragua Sandinos und Fonsecas könnte, ohne zu zögern, vor diesem XI. Parteitag über sich das gleiche sagen, was Ernst Thälmann, ein großartiger Sohn Ihres Volkes, in die folgenden Worte gekleidet hat: „Die Geschichte unseres Lebens ist hart, deshalb fordert sie ganze Menschen. ... Denn Soldat der Revolution sein heißt: Unverbrüchliche Treue zur Sache halten, eine Treue, die sich im Leben und